

Droste und Schütz mit dem richtigen Tritt

Kleinlindener Fahrer sichern sich in Stadtallendorf den Hessentitel im Einzelzeitfahren – »Es ist schon sehr hart«

(die) U23-Fahrer Jan-Niklas Droste und Elitefahrer Moritz Schütz von der RV Gießen-Kleinlinden haben in Stadtallendorf die Hessenmeisterschaft im Einzelzeitfahren gewonnen. Was wie die souveräne

Erfüllung einer Favoritenrolle aussah, bot bei genauerem Hinsehen einiges an Spannung vor, während und nach dem Rennen auf der 27 km langen Strecke an der Hessen-Kaserne.

Ausgesprochen ruhig und abgedehnt wirkte die Landesverbandsmeisterschaft auf dem Kasernen-Gelände – wäre da nicht die lautstarke Anfeuerung der Betreuer gewesen, die die besonders ambitionierten Fahrer begleitete. Spürbar nervös wirkte der Kleinlindener Jan-Niklas Droste bei seinem Aufwärmprogramm, was sich zunächst durch ein technisches Problem an seinem Zeitfahrrad erklären ließ und nach dem Rennen noch verständlicher wurde. Das besonders aerodynamische und mit einer Scheibe verkleidete Hinterrad scheuerte beim Warmfahren am Rahmen seiner Zeitfahrmaschine, was nur durch ein Absenken des Luftdrucks zu verhindern gewesen wäre. Das wiederum hätte aber den Rollwiderstand verschlechtert, und so wechselte Droste kurz vor dem Start noch auf ein klassisches Hinterrad und setzte damit seine Vorbereitung dann ungehindert fort.

Im Rennen selbst lief es scheinbar rund für den U23-Fahrer, der, wie später Elitefahrer Moritz Schütz, zwei Runden auf dem weitläufigen Bundeswehrstützpunkt zu absolvieren hatte, die eine Gesamtdistanz von 27 km ergaben. Fast schon in sich gekehrt notierten die Betreuer der Vereine fleißig alle Fahrzeiten in ihre Blöcke, wenn die Zeitfahrtspezialisten nach der Fahrt durch den Wald zwischen Stadtallendorf und Neustadt den Wendepunkt oder das Ziel erreichten. Große Unsicherheit machte sich mit der Zielzeit von 36:23 Minuten bei Jan-Niklas Droste breit, der als erster U23-Fahrer auf die Strecke gegangen war:

»Es lief überhaupt nicht gut für mich. Ich musste mich schon nach der ersten Wende und danach noch mehrmals übergeben und kam gar nicht richtig in den Tritt«, äußerte sich Droste unzufrieden über seine Tagesverfassung. Beim Training mit Moritz Schütz in

den Tagen zuvor seien die Beine viel besser gewesen, sagte Droste weiter, dessen Stimmung sich jedoch mit jedem weiteren Fahrer im Ziel verbesserte und mit 36:23 Minuten vor Stefan Arndt (37:46 Minuten, RSV Bad Hersfeld) und Tobias Ohlenschläger (39:17, MTBC Wehrheim) als sichtlich überraschter Tagessieger hervor ging. »Das ist mir fast schon peinlich, nach einem so schlechten Rennen«, äußerte sich der neue Hessenmeister im Zeitfahren, der Anfang Mai bereits die Hessenmeisterschaft im Straßenrennen gewonnen hatte.

Weitaus unspektakulärer verlief das Rennen von Moritz Schütz, der auf die Streckentipps seines jüngeren Teamkollegen bauen konnte und zur Zwischenzeit eine knappe Sekunde vor Droste rangierte. Schütz legte auf der zweiten Runde noch einen Zahn zu und wurde mit einer Fahrzeit von 35:56 Minuten vor Michael Rademacher (36:55, RFC Roßbach) und Markus Koob (37:02, RSV Bad Hersfeld) zum dritten Mal in Folge Hessenmeister im Einzelzeitfahren. »Es ist schon sehr hart. Die Leute erwarten einfach, dass man gewinnt. Ich könnte jetzt versuchen, auch noch im Bergzeitfahren Hessenmeister zu werden. Dafür müsste ich mich aber komplett umstellen und auch ein Kilo abnehmen, um am Berg den richtigen Druck zu haben«, sagte Schütz im Siegerinterview.

Im Rennen der Junioren setzte sich überraschend Joschka Beck von der RVG Rockenberg mit 27:15 Minuten auf 20 km Renndistanz vor dem als Favorit gehandelten Jan Dieteren (27:18) von der SSG Bensheim durch. Gerhard Härtl vom RSC Grünberg wurde mit 31:15 Minuten auf 20 km Elfter der Seniorenklasse III. Beim Sieg von Viktor Slavik vom RV Kassel in 26:50 Minuten wurde Axel Goers (28:28) von der RSG Gießen und Wieseck Fünfter.



Schnell unterwegs - Jan-Niklas Droste (oben) und Moritz Schütz. (Fotos: die)

